

II-6650 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3311/J

1992-07-10

A n f r a g e

der Abg. Mag. Schweitzer,
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Ausschluß einer Tennisspielerin von den Olympischen Spielen

Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen, daß die österreichische Tennisspielerin Barbara Paulus trotz bester Leistungsqualifikation wegen der Verwendung eines poolfremden Rackets vom Österreichischen Tennisverband nicht zu den Olympischen Spielen zugelassen wird. Es geht um insgesamt 360.000,- öS, die von der japanischen Firma nicht an den Ausstatterpool des ÖTV bezahlt wird. Das Österreichische Olympische Comité hat angeblich nichts gegen die Teilnahme von Barbara Paulus einzuwenden.

Die Sportförderung des Bundes wird von den Sportverbänden jedes Jahr entgegengenommen, mit dem Anspruch, sowohl den Breitensport als auch den Spitzensport voranzubringen. Qualifizierte Sportler von der Teilnahme auszusperrern, weil privatwirtschaftliche Abmachungen den Interessen eines Sportverbandes zuwiderlaufen, führt aber u.U. zu schlechteren olympischen Ergebnissen Österreichs und damit zur ergebnislosen Investition von Bundesmitteln.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch war die Sportförderung des Bundes für den Österreichischen Tennisverband 1991 ?
2. In welcher Höhe sind Bundesmittel für den Österreichischen Tennisverband im heurigen Jahr vorgesehen ?
3. Wie lautet Ihre Stellungnahme als für die Vergabe von Sportförderungsmitteln verantwortlicher Bundesminister zum Versuch des ÖTV, die Sportlerin Barbara Paulus trotz bester Leistungsqualifikation an der Olympia-Teilnahme zu hindern, weil das von ihr verwendete Racket von einer Firma stammt, die sich am ÖTV-Ausstatterpool nicht beteiligen will ?

4. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den durch den Ausschluß vom ÖTV willentlich in Kauf genommenen schlechteren olympischen Ergebnissen Österreichs und damit zu ergebnislosen Investitionen von Sportförderungsmitteln des Bundes ?
5. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den Versuchen des ÖTV, ein Konkursverfahren zu konstruieren, insbesondere hinsichtlich der an den ÖTV bereits vergebenen Sportförderungsmittel des Bundes ?
6. Was werden Sie als Sportminister unternehmen, um das ökonomische Interesse (sprich: die Geldgier) der Funktionäre von Sportverbänden zu Lasten des Interesses der Republik Österreich an einem guten sportlichen Resultat bei den Olympischen Spielen auf das gerade noch vertretbare Maß zurückzuführen ?